



SPD Fraktion im Bezirksausschuss 22 Aubing – Lochhausen – Langwied

Antragsteller:

Brigitta Bacak
Robert Brenner
Thomas Hampel
Claudia Stadler

Fraktionsmitglieder:

Brigitta Bacak, stellv. Fraktionssprecherin
Robert Brenner
Thomas Hampel, Fraktionssprecher
Claudia Stadler

München, 19.04.23

Einrichtung einer Gedenkstätte der Widerstandgruppe Weiße Rose im 22. Stadtbezirk

Antrag:

Der Bezirksausschuss befürwortet die Einrichtung einer Gedenkstätte im Stadtbezirk 22 als Erinnerungsort zum Widerstand der Weißen Rose. Ein wichtiger Bestandteil ist der Eisenzaun in der Orleansstraße, in dessen Umfeld Fotos entstanden sind, die eine einzigartige Dokumentation der Widerstandsgruppe aus dem Jahr 1942 darstellen. Der Eisenzaun wird in den nächsten Jahren abgebaut und kann daher als Teil einer Gedenkstätte wiederverwendet werden.

Die MGS soll in das Verfahren mit einbezogen werden.

Zum weiteren Vorgehen werden folgende Schritte vorgeschlagen:

1. Das Kulturreferat wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem NS-Dokumentationszentrum und dem Bezirksausschuss im Stadtbezirk 22 einen geeigneten Standort im 22. Stadtbezirk für eine Gedenkstätte festzulegen.
2. Das Kulturreferat wird ebenfalls beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Bezirksausschuss 22 und den übrigen Beteiligten - wie beispielsweise der Weiße-Rose-Stiftung - Kontakt aufzunehmen und die Modalitäten zum Erwerb eines Zaunteilstückes abzuklären.
3. Nach Festlegung des Standortes wird das Baureferat beauftragt, eine Kostenschätzung zu erarbeiten. In welchem Umfang sich der Bezirksausschuss 22 an der Kostentragung beteiligt, wird in einer eigenen Beschlussfassung festgelegt.

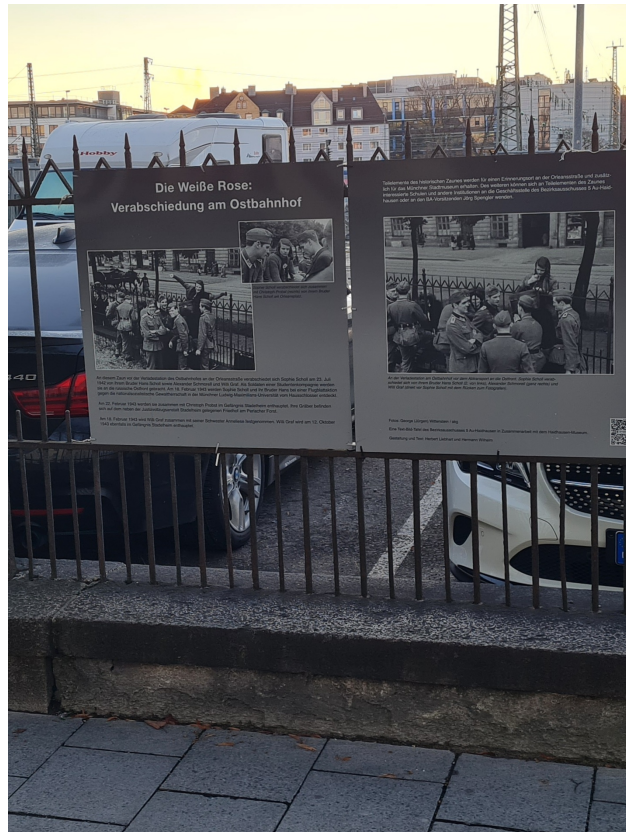
Begründung:

Die Weiße Rose gilt als eine der bedeutendsten Gruppen des Widerstandes gegenüber dem NS-Regime. Sie steht für Mut, Opferbereitschaft und Zivilcourage in einem totalitären System.

Eine der bekanntesten Dokumente der Widerstandgruppe stellen die Fotos in der Orleansstraße dar – die die Verabschiedung vor der Verladestation am Ostbahnhof 1942 zeigen. Heute ist der Eisenzaun, an dem die damaligen Aufnahmen entstanden sind, immer noch erhalten – es ist jedoch geplant, in den nächsten Jahren an dessen Stelle eine Überbauung vorzunehmen.

Teile des Eisenzaunes können aber erworben und als Gedenkstätte an anderer Stelle verwendet werden.

Auch im Stadtbezirk 22 sind nach wie vor Spuren aus der Zeit des NS-Regimes vorhanden. Die Dokumentation des Widerstandes soll als Gedenkort auf die Notwendigkeit zum Widerstand und Mut der Widerstandsgruppe hinweisen.



gez. Antragssteller